

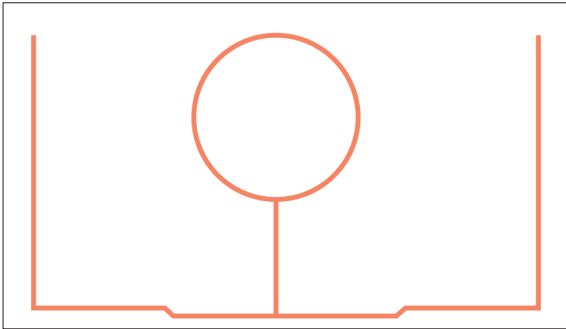


Arjan Schärer

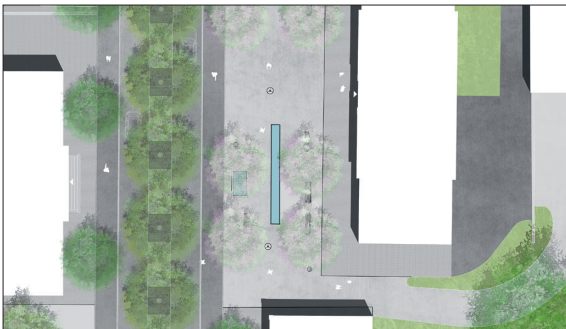
Diplomand	Arjan Schärer
Examinatorin	Prof. Andrea Cejka
Expertin	Marie-Noëlle Adolph, manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen, ZH
Themengebiet	Planung und Entwurf urbaner Freiräume

Aufenthaltsqualität der linearen Freiräume

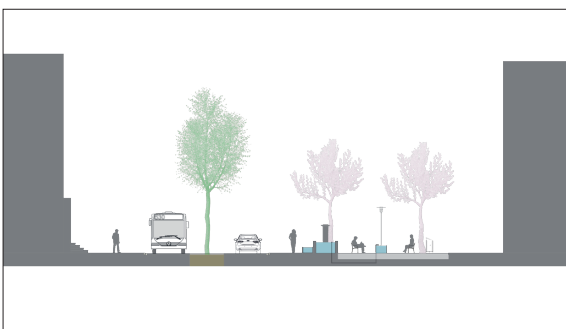
Zu Fuss durch Herisau



Poststrasse | Prinzip Promenade mit Baumreihe in der Strassenmitte



Poststrasse | Belagsabfolge von Bogen- und Reihenpflasterung, Chaussierung und Asphalt ordnet den Raum



Poststrasse | Strukturierter Strassenraum mit Mehrzweckstreifen schafft Aufenthaltsqualität unter blühenden Bäumen

Ausgangslage: Herisau, der Hauptort von Appenzell Ausserrhoden, liegt in einer topografisch geprägten Landschaft und ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt zwischen Gossau und St. Gallen. Die Stadt hat dadurch ein sehr hohes Verkehrsaufkommen. Aufgrund dessen sind die öffentlichen Freiräume und die gut erhaltene Altstadt stark vom MIV geprägt und bieten wenig Aufenthaltsqualität für Fussgänger. Laufende Verkehrsplanungen innerhalb Herisaus haben zum Ziel, einzelne Strassen vom MIV zu entlasten und dadurch ausgewählte Abschnitte zu deklassieren. So entstehen Möglichkeiten, die bestehenden Strassenräume neu zu konzipieren und für alle Verkehrsteilnehmer attraktiv zu gestalten. Die Bachelorarbeit folgt diesen Planungen und entwirft Visionen für die zukünftige Aufenthaltsqualität linearer Freiräume in Herisau.

Vorgehen: Die Arbeit bewertet den Ist-Zustand von fünf linearen Freiraumtypologien anhand beispielhafter Abschnitte. Aufbauend darauf werden für die linearen Freiräume in Herisau folgende Leitziele definiert: Aussichten inszenieren, Orientierung schaffen, Verbindungen aufwerten, Identität fördern. Die Leitziele werden anhand von Prinzipquerschnitten auf die Freiraumtypologien übertragen. Die Typologien sind im Konzeptplan verordnet, und eine Abfolge zeigt, wie die Prinzipquerschnitte anzuwenden sind. Um eine Freiraumabfolge zu erzeugen, sind die umliegenden Grünflächen ebenfalls dargestellt. Im abschliessenden Entwurfsprozess ist zu jedem Freiraumtyp eine mögliche Umsetzung ausgearbeitet. Eine Priorisierung der Bedürfnisse der Spaziergänger ermöglicht eine zielorientierte Lösung, bei der die Fahrbahnbreite auf das notwendige Minimum reduziert wird. Die vorhandenen Belagsstrukturen sind im Entwurf integriert und als Orientierungselement eingesetzt.

Ergebnis: Die Charakteristiken der verschiedenen linearen Freiräume in Herisau werden im Entwurf aufgenommen und inszeniert. Durch eine klare Gestaltung finden sich Spazierende schnell in Herisau zurecht und erhalten eine abwechslungsreiche Freiraumabfolge. Der Strassenraum kann nun von der Bevölkerung als nutzbare Fläche wahrgenommen und bespielt werden. Neu geschaffene multifunktionale Flächen und modulare Gestaltungselemente können dabei unterstützend wirken und die Identität Herisaus stärken. Die Umsetzungsvorschläge sollen die laufenden Planungen ergänzen und als Zukunftsbild für Herisau dienen.